

FONDS-CHECK: IMMOBILIENFONDS



Indien zählt zu den am schnellsten wachsenden Staaten der Welt – insbesondere im IT-Sektor spielt das Land eine immer wichtigere Rolle. Kein Wunder, dass dort die Nachfrage nach Wohnimmobilien und Bürogebäuden groß ist. Daraus ergeben sich gute Rahmenbedingungen für Investments in einem Land, das durch sein angelsächsisch geprägtes Rechtssystem eine hohe Rechtssicherheit bietet. Beim zweiten Indien-Fonds von Sachsenfonds und DFH erhalten Anleger die Chance, an mehreren Projektentwicklungen in Delhi, Mumbai und Hyderabad zu partizipieren. Investiert wird in ein IT-Zentrum sowie einen IT-Park, eine Wohnanlage und sechs Bürogebäude. Die Beteiligung erfolgt mittelbar über fünf Gesellschaften in Mauritius, die ihrerseits die indischen Projektgesellschaften halten. Auf diese Weise können Anleger vom günstigen Doppelbesteuerungsabkommen der Steuer-oase Mauritius mit Indien, das ein hohes Abgabenniveau aufweist, profitieren. Positiv ist bei dem Angebot, dass der Fonds nicht als Blindpool konzipiert ist. Sämtliche Projekte stehen fest. Auch dass der Fonds auf Fremdkapital verzichtet, ist positiv hervorzuheben. Dagegen sollten Anleger beachten, dass sich mit Projektentwicklungen zwar attraktive Renditen erzielen lassen, allerdings weisen sie dafür auch hohe Risiken auf. *rbo*

Beteiligung: Mittelbare Beteiligung an diversen Projektentwicklungen in Indien.

Initiator: Sachsenfonds, Telefon (089) 45666-0, www.sachsenfonds.de

Mindestanlage: 10 000 Euro, plus fünf Prozent Agio.

Anlagedauer: Acht Jahre geplant.

Rückfluss: 150 Prozent über die Laufzeit geplant.

Steuervorteil: Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bewertung: Chance
 Risiko